

Eine unvergleichlich beglückende Lektüre, definitiv eine Geschichte zum Verlieben

Seit ihr Ehemann Luke, Kates große Liebe aus Uni-Tagen, an einem Hirntumor verstorben ist, droht der Mittvierzigerin das Leben zu entgleiten. Wie sollte es auch nicht? Immerhin war Luke der Leim, der ihre Welt zusammengehalten hat. Neun Monate nach seiner Beerdigung wird immer offensichtlicher: Kate hat jeglichen Halt verloren. Sie trinkt Alkohol bis zum Umfallen, von ihren Freunden zieht sie sich zurück, auch ihr Job als IT-Managerin ist längst eine Farce. Besteht er doch seit langem nur noch darin, Onlineprofile wohlhabender Klienten zu frisieren und deren dunklen Geheimnisse in den Tiefen des Internets zu verstecken. Und so beschließt Kate, am zehntausendsten Tag seit ihrem ersten Date mit Luke Selbstmord zu begehen. Doch es kommt anders, denn Siri verpennt, Kate rechtzeitig zur Umsetzung ihres Suizidplans zu wecken.

Stattdessen wartet auf Kate eine andere Überraschung, wenn auch eine der besseren Sorte: Als Kate am nächsten Morgen erwacht, befindet sie sich wieder im Jahr 1992. Sie steckt wieder im Körper ihres achtzehnjährigen Ichs. Und es ist ausgerechnet der Tag, an dem sie das erste Mal auf Luke treffen wird - dessen Krankheit zu diesem Zeitpunkt noch behandelbar ist! Wenn Kate es schafft, dass Luke sich erneut in sie verliebt, kann sie ihn vielleicht retten. Dumm nur, dass der junge Luke so ganz anders ist, als Kate ihn in Erinnerung hat. Werden Kate und Luke sich ein zweites Mal ineinander verlieben? Oder hat Liebesgott Amor andere Pläne für sie beide? Kate will dem Schicksal ein Schnippen schlagen. Sie versucht alles genauso zu machen, wie damals, um ihr Kennenlernen nicht zu gefährden. Ein nahezu unmögliches Unterfangen.

Wie bereits John Lennon wusste: Das Leben ist das, was passiert, während man andere Pläne macht. Und die von Kate, Luke vor seinem viel zu frühen Tod zu bewahren, scheitern kläglich. Kate muss einsehen, dass sich die Geschichte nicht wiederholen lässt. Also geht Kate auf Angriff und konfrontiert Luke einfach direkt mit ihrem Wissen: Er trage eine Tumor in sich, der ihn 28 Jahre später töten werde. Und sie sei seine Ehefrau aus der Zukunft. Luke glaubt ihr kein Wort, und es beginnt ein handgreiflicher Streit. Spätestens jetzt gerät ihr Happy End in Gefahr ...

Literatur, die heilend wirkt - es gibt kaum ein größeres, kaum ein schöneres Glück als die Romane von Robert Webb zu lesen. Diese bedeuten nicht nur grandioseste Frauenunterhaltung, sondern sind darüber hinaus auch (und vor allem) Balsam für die Seele. "Liebe und andere Zufälle" trifft mitten ins Herz und lässt es einen spätestens mit dem letzten Satz brechen. Hier bleibt garantiert kein Auge lange trocken. Was man mit diesem Debüt nämlich in die Hände bekommt, ist ein betörendstes Gefühlskino, einfach nicht zu übertreffen. Selbst eine Hollywood-Altmeisterin wie Nora Ephron hätte den vorliegenden Roman nicht berührender, warmherziger und genialster schreiben können. Nach der Lektüre scheint einem die Welt heller, besser und bunter. Danke dafür! Unterhaltung ist seltenst zum Lachen, zum Weinen, zum Seufzen schöner!

Ein Antidepressivum in Buchform, genau das, nicht mehr und nicht weniger, sind die Geschichten aus Robert Webbs Feder. Während deren Lektüre glaubt man sich in einer besonders rasanten Achterbahnfahrt der Emotionen. An Gefühlen fehlt es in "Liebe und andere Zufälle" zu keinem Satz. Doch auch Momente zum Lachen finden hier ihren Platz. Kurzum: genau die richtige Mischung als Ernst und Komik. Solch eine steckt nur äußerst selten zwischen zwei Buchdeckeln. Das versteht man unter einem amüsantesten Lesevergnügen mit Tiefgang. Davon will man mehr, viel mehr!

Susann Fleischer 20.06.2022